

Annulus Purgatorius, Purgier-Ring, siehe Annulus.

Annulus Saturni, der Ring um den Saturnum, ist ein platter Ring, welcher um den Saturnum herum gehet, nicht anders als wie der Holzene Horizont um unsere Himmels- und Erd-Kugeln. *Hugenius* hat ihn in seinem Systemate Saturnino zuerst entdeckt. Denn unerachtet ihn schon *Gallileus* an. 1610. erblicket, und nach ihm verschiedene andere vielfältig observiret; So haben sie doch nicht gewußt, was sie daraus machen sollen, weil ihre damals noch unvollkommene Fern-Gläser denselben nicht deutlich zu erkennen gaben. *Hugenius* setzet in System. Saturni. p. 78. Die Größe des Diametri dieses Ringes zu dem Diametro der Sonne, wie 11. zu 37. hingegen zu dem Diametro des Saturni, wie 9. zu 4. daß also der Ring 2. und ein viertel mal im Diameter so groß ist als Saturnus, und hingegen die Sonne im Diameter 3 mal so groß als der Ring. *Wolf.* Elem. Astron. §. 826. zeigt, daß eben dieser Diameter des Ringes 45 mal so groß sey, als der Diameter der Erde. Da nun dieser 1720. große deutsche Meilen hält, deren 45. einen Grad im Aequatore ausmachen; So muß der Diameter des Ringes 77400. große deutsche Meilen halten. Zu was Ende aber ein so großer Ring um den Saturnum gehet, dergleichen um die übrigen Welt-Körper, die wir sehen können, nicht zu finden, wird nicht so leicht ein Mensch sagen.

Annulus solaris, ein Sonnen-Ring, ist eine in Gestalt eines Ringes verfertigte Sonnen-Uhr. Dergleichen Sonnen-Ringe werden gar verschiedene verfertigt, welche allhier zu beschreiben zu weitläufftig seyn würde. *Sturm* hat in dem dritten Theile der *Wesperiſchen Gnomonica* c. 7. f. 88. 89. die Verfertigung dererſelben ausführlich beschrieben, und den größten Theil davon in das 6. Capitel der *Gnomonic. Mathel. Joven. Tom. II. p. 801. seqq.* getragen, jedoch den Grund, worauf sie beruhet, nicht gewiesen. *Dechales Gnom. Tom. IV. Mund. Marth. Lib. VI. f. 287. 288.* handelt die Sache sehr oben hin ab, jedoch giebet er zu denen Demonstrationibus Anlaß. *Wolf.* Elem. Gnomon. §. 151. 153. hat die vornehmsten Arten dererſelben auf das deutlichste beschrieben, und zugleich die gehörigen Demonstrationes dabey geſezet, aus welchen man auch gar leicht verstehen kan, warum sich durch den Astronomischen Ring die Sonnen-Höhe finden läſſet. Es werden aber diese Ringe in univales & particulares, in allgemeine und besondere, eingetheilet. Die allgemeinen können an allen Orten gebraucht werden; Die besondern aber sind auf eine gewisse Pol-Höhe gerichtet. Unter allen Sonnen-Ringen behält derjenige den Preis, den *Wolf* §. 151. p. 823. beschrieben und erwiesen. Alle Sonnen-Ringe heißen auch Uhr-Ringe und Ring-Uhren, deren Beschreibung man auch bey dem *Bian VIII. 5. p. 360. seqq.* findet.

Annulus superſticiolus, siehe Annulus.

Annulus, (*Barchol.*) sonst *Aneau*, ein berühmter Icus, Redner, Historicus, Französischer und Lateinischer Poete, von Bourges, florirte ums Jahr 1548. Er hat viel Griechische und Lateinische Bücher ins Französische überſezet, und pictam Poesin, Satyren &c. geschrieben. *la Croix du Maine. Verdier.*

Annumerare, annumeriren, darzu zählen, hinzu zählen, zu andern rechnen, zu der Zahl thun.

Annunciade, oder Annunciata, siehe Annunciade.

Annunciationis Festum, Siehe Maria Verkündigung.

Annunco, oder Annuncus, der 16. Erzbischoff zu Torino ums Jahr 966. Er verſtattete, daß *Hugo Dillatus* von Auvergne, nachdem er mit seiner Gemahlin *Hengarda* von Rom zurück kam, ein prächtiges Kloster neben der Kirche D. Michaelis aufbauen durfte, darinnen *Advertus* zum ersten Abt bestellet wurde, es haben auch *Joannes XII.* und *Innocentius III.* solche Stiftung confirmiret. Zu dieses Annunconiszeiten soll, wie *Pingonius* meldet, das Bisthum zu Secusia mit dem von Torino seyn verknüpffet worden, welches aber falsch ist, weiln Secusia niemahlen einen Bischoff gehabt. *Vghellus Ital. Sac. Tom. IV. p. 1028.*

Annus, eine Wurzel in Peru; Sie ist in der Länge und Dicke eines Daumens, hat einen bitteren Geschmack, und wird gekocht genossen. Man hält dafür, daß sie zum Kinder-Zeugen unfruchtig mache.

Annus, das Jahr, ist eine Zeit von gewissen Monaten, Wochen oder Tagen, nach welchen alle morate Völker die Zeit nach dem Lauff des Gestirns, der Sonnen oder des Monden, abzumessen pflegen. Sonderlich nennet man also die Zeit vom Winters Anfange bis wieder zum künftigen Winter. Annus, saget *Festus*, komme her vom Griechischen *ετος*, welches auch ein Jahr heist, und daher kommt auch *τρισον*, triennium. Annus ist zweyfach, vel magnus, vel parvus. Jenes wurde Solaris, dieses Lunaris genennet; Jenes hieß auch sonst longus, und bestund aus XII. annis Parvis oder Mensibus. Die Poeten pflegen auch wohl den Winter, oder den Frühling, oder auch den Herbst zuweilen insbesondere annum zu nennen. Es haben nicht alle Völker die Jahre eines wie das andere, sondern manche haben ein halb Jahr vor ein ganzes, manche 3. auch 4. Monathe vor ein Jahr gerechnet; Besonders ist das politische Jahr bey nahe so vielfach, so vielerley Völker. Das Jahr ist entweder naturalis, natürlich, oder civilis, legalis, bürgerlich, i. e. wie es die Gesetze rechnen. Jedes nun wird anders gerechnet, als das andere. Denn das natürliche Jahr wird vom moment bis wieder zum moment gerechnet. *L. 132. r. de V. S.* Dergleichen Ausrechnung des Jahres ist bey Heyrathen nöthig; *Nov. 74. & 100.* Dergleichen bey Pupillen und minorenen, denn da werden auch die Jahre von dem Augenblick ihrer Geburth an, bis auf eben dieselbige Stunde und Augenblick, da sie mündig oder majorenn werden, gerechnet, und ehe auch dieselbige Minute nicht vorbey, werden sie nicht vor mündig geachtet, *Lult. C. quando tutor.* Dergleichen in Praescriptionen, Verjährungen derer Actionum temporalium, von welchen siehe unten Temporalis Actio. & l. 6. d. Obf. & act. l. 1. C. d. Carb. Edict. Civiliter wird das Jahr gerechnet, nemlich vom Tage an bis wieder zu demselben Tage, dahero, wenn einer nur den letzten Tag des Jahres erlebet, so hat er schon das Jahr vollendet. *L. 134. d. V. S.* Dergleichen Ausrechnung ist bey Erlangung derer Ehren-Ämter und Stellen &c. draufligh. *L. 5. d. test.* und wer darinne den Tag angefangen, wird geachtet, als hätte er ihn schon vollendet. Hingegen bey der natürlichen Ausrechnung muß auch der letzte Augenblick vorbey seyn, ehe das Jahr vollendet wird. Alle 4. Jahre ist ein Schalt-Jahr, welches eben so wohl wiederum civiliter und naturaliter ausgerechnet wird, und wenn einer civiliter, §. C. den letzten Biffex-